

Auf einen Blick

Tourismus in Niedersachsen: positive Entwicklung in 2008 – differenziertes Bild in den Reisegebieten

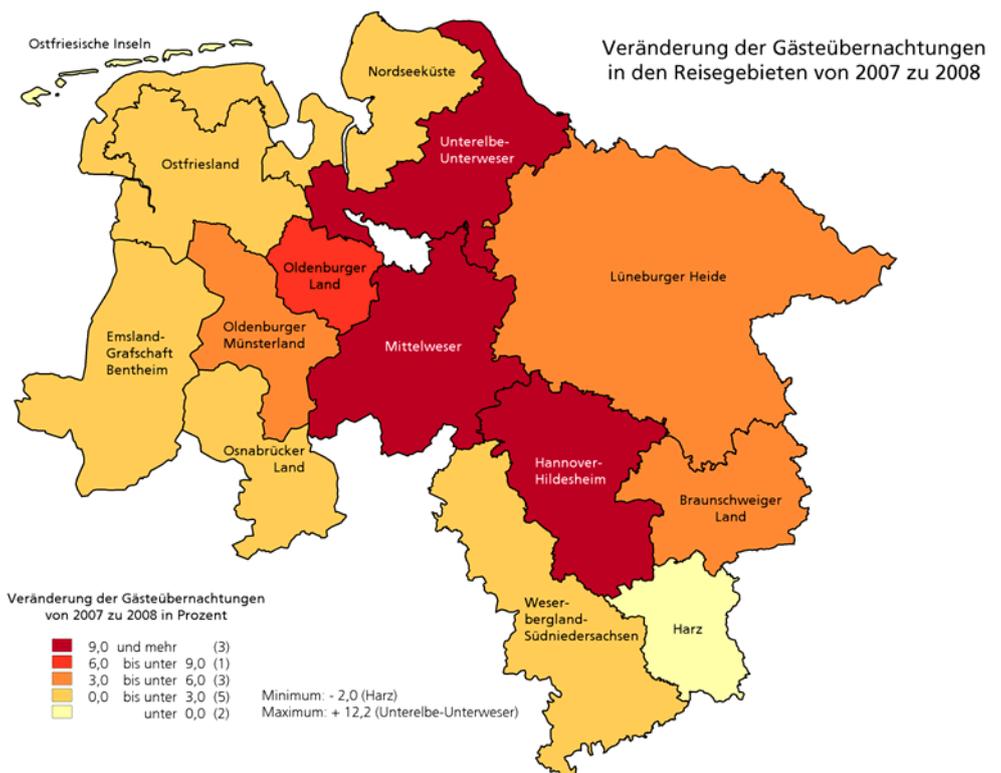
Die niedersächsischen Beherbergungsbetriebe mit neun oder mehr angebotenen Betten konnten sich im Jahr 2008 über eine positive Entwicklung freuen. Sowohl bei den 10,6 Mio. ankommenden Gästen war ein Plus von 3,6 % gegenüber dem Jahr 2007 zu verzeichnen, als auch bei den 33,7 Mio. Übernachtungen (+ 2,8 %). Dies ist bereits das dritte Jahr in Folge, dass bei den Übernachtungen positive Zuwachsraten erzielt werden nach 3,0 % in 2007 und 1,7 % in 2006. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer blieb im Jahr 2008 mit 3,2 Tagen im Vergleich zum Vorjahr konstant. In den letzten zehn Jahren ist diese von 3,6 Tagen im Jahr 1998 auf 3,2 Tage im Jahr 2008 stetig zurückgegangen.

Auch bei den ausländischen Gästen war Niedersachsen 2008 ein gefragtes Reiseziel. Die Zahl der ankommenden ausländischen Gäste stieg um 2,9 % auf 1,1 Mio.. Die Übernachtungen legten um 2,8 % auf 2,5 Mio. zu. Das höchste Kontingent stellen dabei die Niederländer als direkter Nachbar Niedersachsens mit 568 Tausend Übernachtungen (+ 2,9 %), gefolgt von den Dänen mit 222 Tausend Übernachtungen (+ 4,4 %).

Traditionell sind die Reisegebiete Nordseeküste, Ostfriesische Inseln und die Lüneburger Heide die gefragtesten Reiseziele in Niedersachsen. Die Nordseeküste verzeichnete mit 5,8 Mio. die meisten Übernachtungen (+ 2,9 %). Es folgen die Lüneburger Heide mit 5,1 Mio. (+ 3,9 %) und die Ostfriesischen Inseln mit knapp 5,0 Mio. Übernachtungen (- 0,8 %). Das Reisegebiet Hannover-Hildesheim liegt mit 3,5 Mio. Übernachtungen (+ 9,1 %) auf Rang vier. Zu dieser positiven Entwicklung hat sicherlich auch die zunehmende Bedeutung des Städtetourismus beigetragen. Der Harz musste bei knapp 3,2 Mio. Übernachtungen ein Minus von 2,0 % hinnehmen. Dafür waren u.a. möglicherweise die relativ schlechten Wintersportbe-

dingungen in den ersten Monaten des Jahres 2008 verantwortlich. Relativ stark sind die Reisegebiete Unterelbe-Unterweser und Mittelweser gewachsen. Sie verzeichneten mit 692 Tausend (+ 12,2 %) bzw. 592 Tausend Übernachtungen (+ 11,2 %) zweistellige Zuwachsraten.

Die Ostfriesischen Inseln sind ein vorrangiges Ziel für den Jahresurlaub. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer der Gäste von 6,7 Tagen liegt dieses Reisegebiet da-



mit deutlich an der Spitze der niedersächsischen Reisegebiete. Auch die Nordseeküste mit 4,7 Tagen und der Harz mit 3,7 Tagen zeigen klar über dem Durchschnitt liegende Werte. Es folgen das Osnabrücker Land (3,3 Tage), Emsland-Grafschaft Bentheim (3,2 Tage) und das Weserbergland-Süd-niedersachsen (3,0 Tage). In der Lüneburger Heide verweilen die Gäste durchschnittlich 2,9 Tage.

Bei den beiden Reisegebieten mit den relativ stärksten Zuwächsen Unterelbe-Unterweser und Mittelweser zeigen sich mit 2,4 Tagen bzw. 1,9 Tagen unterdurchschnittliche Aufenthaltsdauern. Dies deutet auf eine relativ hohe Anzahl an Kurzurlaubern hin, wobei Radwanderer einen nicht unerheblichen Anteil haben könnten.

Dr. Wolfgang Vorwig